

Name: Vorname: Geb. Datum:

Information und Einwilligung für Patientinnen und Patienten zur endoskopischen retrograden Cholangio-Pankreatographie (ERCP)

Was ist eine ERCP?

Eine ERCP erlaubt eine Darstellung der Gänge in der Bauchspeicheldrüse und der Gallenwege inklusive der Gallenblase. Diese Untersuchung wird mittels eines biegsamen Schlauches durchgeführt, an dessen Ende sich eine Kamera befindet. Das Instrument wird durch Ihren Mund bis in den Zwölffingerdarm eingeführt. Danach werden in den Gallengang und in den Gang der Bauchspeicheldrüse Kontrastmittel gespritzt, um diese auf dem Röntgenschirm darzustellen. Falls während der Untersuchung Steine bzw. eine Einengung im Gallengang festgestellt werden, kann sofort eine Eröffnung des Gallenganges mittels eines elektrischen Skalpells durchgeführt werden. Danach können die Steine entfernt werden bzw. ein Plastikröhrchen zur Gewährleistung des Gallenabflusses im Falle einer Einengung des Gallenganges eingelegt werden.

Was müssen Sie vor der Untersuchung machen?

Ihre üblichen Medikamente können Sie auch vor der Untersuchung und am Untersuchungstag mit einem Schluck Wasser einnehmen. Einige Medikamente wie Blutverdünner, Aspirin, Plavix und einige Schmerzmittel können aber wegen des erhöhten Blutungsrisikos problematisch sein. Wir bitten Sie, die Einnahme dieser Medikamente mit Ihrem Arzt zu diskutieren. **Damit der Magen leer ist, dürfen Sie in den 6 Stunden vor der Untersuchung nichts essen. Bis 2 Stunden vor der Endoskopie dürfen Sie kleine Mengen klare Flüssigkeit trinken.**

Wie läuft die Untersuchung ab?

Der Arzt wird die Untersuchung detailliert mit Ihnen besprechen. Eine Pflegefachperson wird Ihnen dann eine feine Plastikkanüle mit einer Infusion in eine Vene am rechten Vorderarm legen. Die Untersuchung wird in einem Röntgenraum durchgeführt. Sie müssen sich dazu auf den Untersuchungstisch auf Ihre linke Körperseite/Bauch legen. Falls Sie künstliche Zähne haben, werden diese unmittelbar vor der Untersuchung entfernt. Wir verabreichen Ihnen Schmerz- und Schlafmittel, so dass Sie während der Untersuchung keinen Brechreiz oder Schmerzen verspüren. Die Durchführung einer Vollnarkose ist aber nicht nötig. Ein kleiner Ring wird Ihnen zwischen die Zähne gegeben, um Ihre Zähne und das Instrument zu schützen. Normalerweise dauert die ERCP zwischen 30 und 90 Minuten.

Was passiert nach der Untersuchung?

Mindestens bis am nächsten Morgen ist eine Überwachung von Puls, Blutdruck, Fieber und Schmerzen nötig, weshalb Sie solange im Spital bleiben müssen. Mittels der Infusion wird Ihnen in dieser Zeit Flüssigkeit zugeführt. Danach können Sie sich nach Rücksprache mit dem Arzt wieder normal ernähren.

Welches sind die Risiken der Untersuchung?

Folgende Komplikationen sind in bis zu 15 % der Untersuchungen möglich: eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse (5 - 10 %), eine Blutung (<5 %), eine Perforation des Darmes (1 - 2 %) oder eine Infektion der Gallenwege (<5 %). Das Risiko steigt an, falls der Gallengang eröffnet werden muss. Im Falle einer Komplikation kann eine Notfallbehandlung nötig sein, welche bis zur Operation gehen kann. Im Falle einer Blutung kann die Gabe von Blutkonserven nötig werden. Falls Sie nach der Untersuchung unter starken Schmerzen leiden, Blut im Stuhlgang haben, sich der Stuhlgang schwarz verfärbt, wiederholtes Erbrechen oder Fieber auftritt, bitten wir Sie, dies uns unverzüglich mitzuteilen. Sehr selten kann trotz des Mundstückes ein Zahn abbrechen. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Kosten für eine Sanierung nur von uns übernommen werden, wenn der Zahn gesund war. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann ein Blutdruckabfall eintreten. Durch die Beeinträchtigung des Bewusstseins sowie der Schutzreflexe kann es während einer Sedierung zu Übertritt von Speichel oder Mageninhalt in die Luftröhre kommen („Aspiration“). In schweren Fällen kann dadurch eine Lungenentzündung entstehen.



Wichtige Fragen:

- Bluten Sie nach Verletzungen überdurchschnittlich lange? ja nein
- Nehmen Sie Blutverdünner oder Schmerzmittel? (Aspirin, Aspégic, Tiatral, Plavix, Marcoumar, Xarelto, Pradaxa, Eliquis usw.) ja nein
- Haben Sie Allergien gegen Latex, Soja, Hühnereiweiss oder Medikamente? Falls ja, welche?..... ja nein
- Haben Sie einen Herzschrittmacher oder haben Sie eine kranke Herzklappe? ja nein
- Leiden Sie unter zu hohem Augendruck (grüner Star)? ja nein
- Bestehende/bestanden Krebserkrankungen oder Fehlbildungen im Mund-, Hals-, oder Nasenbereich? Falls ja, welche..... ja nein
- Hatten Sie bei oder nach Gabe von Beruhigungs-, Betäubungs- oder Schmerzmitteln (z.B. im Rahmen einer Narkose oder örtlichen Betäubung beim Zahnarzt) schwerwiegende Nebenwirkungen, oder Komplikationen? Falls ja, welche?..... ja nein
- Für Frauen; sind Sie schwanger? ja nein

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, wie z.B.

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

Einverständniserklärung:

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Die Aufklärung erfolgte durch Dr.

Unterschrift des Patienten

Ort und Datum

Unterschrift des Arztes

Bemerkungen und Fragen: